

# Nothelferkurs Hund – «Den Fokus richtig setzen»



## Zum Inhalt:

- **Warum ein Nothelfer-Kurs wichtig ist – Noch freie Plätze am 12. März!**
- **Dogrelax-News**
- **Das Thema: «Wie setzen wir den Fokus richtig?»**

---

❖ Im letzten Newsletter haben wir das Thema «Krebs beim Hund» thematisiert. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass Hundehalter einmal damit konfrontiert werden. Zurzeit müssen wir da ja selber durch. Herzlichen Dank für die netten Rückmeldungen. Unserem Aussie Diego gut es zurzeit sehr gut. Und wir hoffen, ihn möglichst lange noch so geniessen zu dürfen. In unserem [Blog](#) erfahren Sie, wie wir Diego in dieser Zeit des Abschiednehmens begleiten.

❖ Wir machen nochmals auf unseren [Nothelfer-Kurs am 12. März](#) aufmerksam. Es hat noch einige freie Plätze. Es würde uns freuen, die eine oder andere Anmeldung noch zu erhalten.

❖ Für das Tagesseminar mit [Thomas Riepe am 17. September](#) kann man sich bereits jetzt anmelden. Die definitiven Ausschreibung mit Ort- und Zeitangaben folgt demnächst.

Und jetzt viel Spass beim Weiterlesen! Hier geht es zum PDF

---

## Grundwissen bei Notfällen kann dem Hund das Leben retten

Nothelferkurs, 12. März, 10-16 Uhr, Dr. med. vet. Andrea Meyer, Zentrum Bildung, Baden

Es wird immer wieder unterschätzt, wie entscheidend für die Gesundheit des Hundes das richtige Handeln im Notfall sein kann. Doch das Erkennen der Situation, deren richtige Einschätzung und das Handeln danach muss erlernt sein. Oft werden in Internetforen oder in den social Media irgendwelche Ratschläge gegeben. Das kann leicht ins Auge gehen.

Aus erfahrener tierärztlichem Munde erfahren Sie, wie man medizinische Notfälle erkennt, wie man reagiert, was man dabei tun kann oder lieber unterlässt und wann der Tierarzt konsultiert werden muss. In der praktischen Arbeit wird Sie Andrea Meyer auf Erste-Hilfe-Massnahmen vorbereiten, von der **Wundversorgung** über den **Transport** bis zur **Herzmassage und Beatmung**. Für Fragen wird genügend Zeit eingeräumt.



Der Kurs findet **ohne Hunde** statt. Die praktische Arbeit wird an Hundemodellen ausgeführt.

**Kurstag:** Samstag, 12. März, 10 bis 16 Uhr

**Kosten:** Fr. 140.- (inkl. Sandwich-Zmittag)

**Kursort:** Baden, Zentrum Bildung, Tool 1/Zr. 101, Kreuzlibergstr. 10

(umliegende Parkhäuser: Klösterli, Linde, Ländli, 10 Min. zu Fuss ab Bahnhof durch die Innenstadt)

Es hat noch mehrere Plätze. Anmelden [hier](#) oder bei [info@dogrelax.ch](mailto:info@dogrelax.ch)

---

## Aus der Hundeschule – der zurückgekehrte Winter

**In Sachen Wetter:** Eigentlich hat die Hundeschul-Saison begonnen, bei uns so richtig nach den Sportferien. Der Winter hat sich zurückgemeldet und zeigt sich wiederholt von seiner garstigen Seite. Wenn es im Prinzip für Hundehalter kein gutes und schlechtes Wetter, sondern nur gut und schlechte Kleidung gibt, so ist es nicht jedermanns oder jederhunds Sache, bei kalter Bise und knapp Null Grad Celsius auf dem Hundepplatz oder sonst wo herumzustehen.



Bei der Gestaltung der Lektionen berücksichtigen wir das Wetter und nehmen auf Hund und Halter Rücksicht. Die Alltagskurse führen wir in der Regel durch, solange wir es verantworten können. Bei Glätteis, Schneeregen, Sturmböen oder sonstigem Unwetter gehen wir keine Risiken ein und sagen unsere Kurse ab. Beschäftigungskurse führen wir durch, solange es Sinn macht. Bei Dauerregen wird die Arbeit auf dem Hundeplatz durch Wassertümpel erschwert. Wir konsultieren jeweils die Prognosen mehrerer Wetter-Portale. Absagen erfolgen per Mail oder SMS. Doch manchmal da greifen auch Wetterpropheten daneben.

**Ferienwoche «Ein Fall für zwei»:** Unsere diesjährige Ferienwoche in Menzenschwand findet vom 2. bis 8. Oktober statt. Sie ist bereits ausgebucht. Wer sich für eine Ferienwoche mit Hund interessiert, kann sich bei uns gerne melden.

**Thomas Riepe, 17. Sept. 2016, 10 – 17 Uhr, Baden, Kurs-Ort noch nicht bestimmt.**

Das Tagesseminar mit dem deutschen Hundespsychologen hat ein spannendes Thema: «Hunde – Rudeltiere, Einzelgänger oder ganz einfach sozial?» spannt den Bogen vom Strassenhund zu unserem Haushund. Kosten: Fr. 180.- inkl. Mittagessen. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung über unsere HP oder an [info@dogrelax.ch](mailto:info@dogrelax.ch)

---

## Wie setzen wir den Fokus richtig ?

Vor kurzem waren wir mit einer Gruppe beim Mantrailing in Turgi. Da wurde Jacqueline von einem Mann wie folgt angesprochen: «Sind Sie Hundetrainerin? Sagen Sie eigentlich den Hundehaltern auch, dass sie den Kot ihrer Hunde aufzunehmen haben? Es ist wirklich schlimm hier. Überall liegen Hundekegel.» Und Jacqueline's Antwort: «Ich glaube nicht, dass unsere Kundinnen und Kunden zu denjenigen Haltern gehören, die den Kot ihrer Hunde liegen lassen. Mir fällt allerdings auf, dass an den Wegrändern noch weit mehr Abfall herumliegt, der von Menschen produziert wurde. Ich glaube auch nicht, dass dieser von jemandem von uns beiden stammt.»

Es ist so, wie man es selber bestimmt: Achtet jemand auf Hundekot, so entdeckt er solchen auf Schritt und Tritt. Und wer nach Plastikabfall, leeren Zigarettenpackungen, Pet-Flaschen, Alu-Dosen, Schokoladenpapier Ausschau hält, sieht nur noch diesen Abfall. Egal worauf man den Fokus setzt, die Bestätigung folgt. Spazieren Sie in diesen Tagen durch das Quartier und konzentrieren sich darauf, wo Primeln wachsen – Sie werden diesen Frühlingsboten überall begegnen.



Wir möchten hier alle anregen, sich vermehrt darüber Gedanken zu machen, ob und wie wir unsern Fokus richtig setzen. Sehen wir dabei nur das Positive oder nur das Negative? Ist unser Fokus realistisch oder suggerieren wir damit etwas? Nützt uns der Fokus oder schadet er eher? Ein klassisches Beispiel: Schreit das kleine Kind, so meint man rasch, nur das eigene schreit, während alle andern schön still sind. Oder beim Hund: Wenn er an der Leine zieht, dann sehen wir womöglich überall nur Hunde, die brav und schön neben Herrchen «Fuss» laufen, nur unser Hund kann es nicht! Bellt unser Hund etwa bei Hundebegegnungen und wir müssen besser auf die Individualdistanz achten, dann bellt er Hund plötzlich immer, und alle andern Hunde nicht.

Was wollen wir damit sagen: Wir steuern in unserer Wahrnehmungswelt oft ins Negative, nur weil wir den Fokus auf das setzen, was unserer Ansicht nach nicht wunschgemäß funktioniert. Wir klammern dabei sehr oft schwierige Begleitumstände, die eigentlichen Ursachen, nicht. Und wir vergessen, dass wir damit die Unzufriedenheit oder unsere schlechte Laune selber entfachen. Wir beginnen uns am Misserfolg zu orientieren, verlieren den Glauben an unseren Hund, an uns selber und an den gemeinsamen Erfolg. Damit öffnen wir den schlechten Gefühlen Tür und Tor. Das Verheerende ist, dass wir unsere schlechte Stimmung noch auf unseren Hund übertragen. Spätestens in diesem Augenblick müssen wir erst einmal über Ursächlichkeiten des Verhaltens nachdenken und versuchen, schwierige Situationen zu verändern.

Orientieren wir uns an dem, was wir uns gerne vorstellen, was funktioniert, dann kommen automatisch gute Gefühle auf, die es zum Gelingen braucht. Vielleicht müssen wir erst unsere Ansprüche, unsere Vorstellungen über erwünschtes Verhalten etwas herunterschrauben. Denn erst der Erfolg macht zufrieden und stärkt den Glauben daran, dass es weiter klappt. Das versetzt uns in gute Stimmung, die sich unverzüglich auf den Hund überträgt. Ein Beispiel: Wer sich darüber freut, dass der junge, quirlige Hund sich abrufen lässt, obschon 50 Meter weiter vorne ein interessanter Artgenosse erscheint, setzt den Grundstein dafür, dass es nächstes Mal bei 40 Metern klappt.



Wer das Negative auszublenden vermag, geht viel lockerer und unbeschwerter mit seinem Hund durch die Welt. Man darf sich durchaus kritisch damit auseinandersetzen, wie man Fortschritte erzielen kann, soll dabei aber dennoch den Fokus auf das Positive richten und rechtzeitig die Situation erkennen, bevor sich alles ins Negative umschlägt. So finden wir viel eher den Weg zu Lösungen, als derjenige, der seine negativen Denkmuster nicht abstreifen kann.

Was heisst das nun übertragen auf Hundeeziehung und Hundealltag? Unsere Emotionen sind die Basis für ein erfolgreiches Miteinander. Fokussieren wir uns auf das Positive, halten wir das Negative von uns fern. Dann finden wir zum Erfolg, der uns starkmacht und uns auch besser mit Misserfolgen umgehen lässt. Wenn wir den Fokus auf uns selber richten, unsere innere Haltung wie auf unsere Körpersprache, unsere Kommunikation, sind wir auf dem besten Weg dazu, denn so helfen wir dem Hund dabei, das zu tun, was wir von ihm möchten. Es war Linda Tellington, die es in etwa so sagte: Stellt euch eure Tiere einfach so vor, wie ihr sie euch wünscht!

---

Haben Sie ein Hunde-Anliegen, eine Frage, Anregung, Kritik, oder einen Vorschlag für ein Newsletter-Thema, dann teilen Sie uns das einfach mit. Wir sind gerne für Sie da.  
(info(at)dogrelax.ch)

***Das dogrelax-Team***  
***Jacqueline, Roman und Simone***

---

Haben Sie diese Mail irrtümlich erhalten oder möchten Sie keine weiteren dogrelax-Newsletter, so [teilen](#) Sie uns das bitte mit.

## Zum Inhalt:

- **Warum ein Nothelfer-Kurs wichtig ist – Noch freie Plätze am 12. März!**
  - **Dogrelax-News**
  - **Das Thema: «Wie setzen wir den Fokus richtig?»**
- 

❖ Im letzten Newsletter haben wir das Thema «Krebs beim Hund» thematisiert. Die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass Hundehalter einmal damit konfrontiert werden. Zurzeit müssen wir da ja selber durch. Herzlichen Dank für die netten Rückmeldungen. Unserem Aussie Diego gut es zurzeit sehr gut. Und wir hoffen, ihn möglichst lange noch so geniessen zu dürfen. In unserem [Blog](#) erfahren Sie, wie wir Diego in dieser Zeit des Abschiednehmens begleiten.

❖ Wir machen nochmals auf unseren [Nothelfer-Kurs](#) am **12. März** aufmerksam. Es hat noch einige freie Plätze. Es würde uns freuen, die eine oder andere Anmeldung noch zu erhalten.

❖ Für das Tagesseminar mit [Thomas Riepe](#) am **17. September** kann man sich bereits jetzt anmelden. Die definitive Ausschreibung mit Ort- und Zeitangaben folgt demnächst.

Und jetzt viel Spass beim Weiterlesen! Hier geht es zum PDF

---

## Grundwissen bei Notfällen kann dem Hund das Leben retten

**Nothelferkurs, 12. März, 10-16 Uhr, Dr. med. vet. Andrea Meyer, Zentrum Bildung, Baden**

Es wird immer wieder unterschätzt, wie entscheidend für die Gesundheit des Hundes das richtige Handeln im Notfall sein kann. Doch das Erkennen der Situation, deren richtige Einschätzung und das Handeln danach muss erlernt sein. Oft werden in Internetforen oder in den social Media irgendwelche Ratschläge gegeben. Das kann leicht ins Auge gehen.

Aus erfahrener tierärztlichem Munde erfahren Sie, wie man medizinische Notfälle erkennt, wie man reagiert, was man dabei tun kann oder lieber unterlässt und wann der Tierarzt konsultiert werden muss. In der praktischen Arbeit wird Sie Andrea Meyer auf Erste-Hilfe-Massnahmen vorbereiten, von der **Wundversorgung** über den **Transport** bis zur **Herzmassage und Beatmung**. Für Fragen wird genügend Zeit eingeräumt.



Der Kurs findet **ohne Hunde** statt. Die praktische Arbeit wird an Hundemodellen ausgeführt.

**Kurstag:** Samstag, 12. März, 10 bis 16 Uhr

**Kosten:** Fr. 140.- (inkl. Sandwich-Zmittag)

**Kursort:** Baden, Zentrum Bildung, Tool 1/Zr. 101, Kreuzlibergstr. 10

(umliegende Parkhäuser: Klösterli, Linde, Ländli, 10 Min. zu Fuss ab Bahnhof durch die Innenstadt)

Es hat noch mehrere Plätze. Anmelden [hier](#) oder bei [info@dogrelax.ch](mailto:info@dogrelax.ch)

---

## Aus der Hundeschule – der zurückgekehrte Winter

**In Sachen Wetter:** Eigentlich hat die Hundeschul-Saison begonnen, bei uns so richtig nach den Sportferien. Der Winter hat sich zurückgemeldet und zeigt sich wiederholt von seiner garstigen Seite. Wenn es im Prinzip für Hundehalter kein gutes und schlechtes Wetter, sondern nur gut und schlechte Kleidung gibt, so ist es nicht jedermanns oder jederhunds Sache, bei kalter Bise und knapp Null Grad Celsius auf dem Hundeplatz oder sonst wo herumzustehen.



Bei der Gestaltung der Lektionen berücksichtigen wir das Wetter und nehmen auf Hund und Halter Rücksicht. Die Alltagskurse führen wir in der Regel durch, solange wir es verantworten können. Bei Glätteis, Schneeregen, Sturmböen oder sonstigem Unwetter gehen wir keine Risiken ein und sagen unsere Kurse ab. Beschäftigungskurse führen wir durch, solange es Sinn macht. Bei Dauerregen wird die Arbeit auf dem Hundeplatz durch Wassertümpel erschwert. Wir konsultieren jeweils die Prognosen mehrerer Wetter-Portale. Absagen erfolgen per Mail oder SMS. Doch manchmal da greifen auch Wetterpropheten daneben.

**Ferienwoche «Ein Fall für zwei»:** Unsere diesjährige Ferienwoche in Menzenschwand findet vom 2. bis 8. Oktober statt. Sie ist bereits ausgebucht. Wer sich für eine Ferienwoche mit Hund interessiert, kann sich bei uns gerne melden.

**Thomas Riepe, 17. Sept. 2016, 10 – 17 Uhr, Baden, Kurs-Ort noch nicht bestimmt.**

Das Tagesseminar mit dem deutschen Hundepsychologen hat ein spannendes Thema: «Hunde – Rudeltiere, Einzelgänger oder ganz einfach sozial?» spannt den Bogen vom Strassenhund zu unserem Haushund. Kosten: Fr. 180.- inkl. Mittagessen. Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldung über unsere HP oder an [info@dogrelax.ch](mailto:info@dogrelax.ch)

---

## Wie setzen wir den Fokus richtig ?

Vor kurzem waren wir mit einer Gruppe beim Mantrailing in Turgi. Da wurde Jacqueline von einem Mann wie folgt angesprochen: «Sind Sie Hundetrainerin? Sagen Sie eigentlich den Hundehaltern auch, dass sie den Kot ihrer Hunde aufzunehmen haben? Es ist wirklich schlimm hier. Überall liegen Hundekot.» Und Jacqueline's Antwort: «Ich glaube nicht, dass unsere Kundinnen und Kunden zu denjenigen Haltern gehören, die den Kot ihrer Hunde liegen lassen. Mir fällt allerdings auf, dass an den Wegrändern noch weit mehr Abfall herumliegt, der von Menschen produziert wurde. Ich glaube auch nicht, dass dieser von jemandem von uns beiden stammt.»

Es ist so, wie man es selber bestimmt: Achtet jemand auf Hundekot, so entdeckt er solchen auf Schritt und Tritt. Und wer nach Plastikabfall, leeren Zigarettenpackungen, Pet-Flaschen, Alu-Dosen, Schokoladenpapier Ausschau hält, sieht nur noch diesen Abfall. Egal worauf man den Fokus setzt, die Bestätigung folgt. Spazieren Sie in diesen Tagen durch das Quartier und konzentrieren sich darauf, wo Primeln wachsen – Sie werden diesen Frühlingsboten überall begegnen.



Wir möchten hier alle anregen, sich vermehrt darüber Gedanken zu machen, ob und wie wir unsern Fokus richtig setzen. Sehen wir dabei nur das Positive oder nur das Negative? Ist unser Fokus realistisch oder suggerieren wir damit etwas? Nützt uns der Fokus oder schadet er eher? Ein klassisches Beispiel: Schreit das kleine Kind, so meint man rasch, nur das eigene schreit, während alle andern schön still sind. Oder beim Hund: Wenn er an der Leine zieht, dann sehen wir womöglich überall nur Hunde, die brav und schön neben Herrchen «Fuss» laufen, nur unser Hund kann es nicht! Bellt unser Hund etwa bei Hundebegegnungen und wir müssen besser auf die Individualdistanz achten, dann bellt



er Hund plötzlich immer, und alle andern Hunde nicht.

Was wollen wir damit sagen: Wir steuern in unserer Wahrnehmungswelt oft ins Negative, nur weil wir den Fokus auf das setzen, was unserer Ansicht nach nicht wunschgemäß funktioniert. Wir klammern dabei sehr oft schwierige Begleitumstände, die eigentlichen Ursachen, nicht. Und wir vergessen, dass wir damit die Unzufriedenheit oder unsere schlechte Laune selber entfachen. Wir beginnen uns am Misserfolg zu orientieren, verlieren den Glauben an unseren Hund, an uns selber und an den gemeinsamen Erfolg. Damit öffnen wir den schlechten Gefühlen Tür und Tor. Das Verheerende ist, dass wir unsere schlechte Stimmung noch auf unseren Hund übertragen. Spätestens in diesem Augenblick müssen wir erst einmal über Ursächlichkeiten des Verhaltens nachdenken und versuchen, schwierige Situationen zu verändern.

Orientieren wir uns an dem, was wir uns gerne vorstellen, was funktioniert, dann kommen automatisch gute Gefühle auf, die es zum Gelingen braucht. Vielleicht müssen wir erst unsere Ansprüche, unsere Vorstellungen über erwünschtes Verhalten etwas herunterschrauben. Denn erst der Erfolg macht zufrieden und stärkt den Glauben daran, dass es weiter klappt. Das versetzt uns in gute Stimmung, die sich unverzüglich auf den Hund überträgt. Ein Beispiel: Wer sich darüber freut, dass der junge, quirlige Hund sich abrufen lässt, obschon 50 Meter weiter vorne ein interessanter Artgenosse erscheint, setzt den Grundstein dafür, dass es nächstes Mal bei 40 Metern klappt.



Wer das Negative auszublenden vermag, geht viel lockerer und unbeschwerter mit seinem Hund durch die Welt. Man darf sich durchaus kritisch damit auseinandersetzen, wie man Fortschritte erzielen kann, soll dabei aber dennoch den Fokus auf das Positive richten und rechtzeitig die Situation erkennen, bevor sich alles ins Negative umschlägt. So finden wir viel eher den Weg zu Lösungen, als derjenige, der seine negativen Denkmuster nicht abstreifen kann.

Was heisst das nun übertragen auf Hundeeziehung und Hundealltag? Unsere Emotionen sind die Basis für ein erfolgreiches Miteinander. Fokussieren wir uns auf das Positive, halten wir das Negative von uns fern. Dann finden wir zum Erfolg, der uns starkmacht und uns auch besser mit Misserfolgen umgehen lässt. Wenn wir den Fokus auf uns selber richten, unsere innere Haltung wie auf unsere Körpersprache, unsere Kommunikation, sind wir auf dem besten Weg dazu, denn so helfen wir dem Hund dabei, das zu tun, was wir von ihm möchten. Es war Linda Tellington, die es in etwa so sagte: Stellt euch eure Tiere einfach so vor, wie ihr sie euch wünscht!

---

Haben Sie ein Hunde-Anliegen, eine Frage, Anregung, Kritik, oder einen Vorschlag für ein Newsletter-Thema, dann teilen Sie uns das einfach mit. Wir sind gerne für Sie da.  
(info(at)dogrelax.ch)

***Das dogrelax-Team***  
***Jacqueline, Roman und Simone***

---

Haben Sie diese Mail irrtümlich erhalten oder möchten Sie keine weiteren dogrelax-Newsletter, so [teilen](#) Sie uns das bitte mit.

